



Das Projekt auf einen Blick

Mit einer Fahrspur pro Fahrtrichtung stösst die Autobahn A4 zwischen Kleinandelfingen und der Verzweigung Winterthur Nord an ihre Kapazitätsgrenze und gilt als Engpass im Nationalstrassennetz. Der Autobahnabschnitt wird deshalb auf vier Fahrspuren mit Richtungstrennung und Pannestreifen erweitert. Zudem werden die bestehenden Anlagen umfassend instand gesetzt.



Hauptarbeiten

Ausbau auf vier Fahrspuren

Zwei neue Fahrspuren sowie durchgehende Pannestreifen machen die A4 durchs Weinland zur «vollwertigen» Autobahn. Sie werden östlich der bisherigen Autobahn erstellt. Ab voraussichtlich Ende 2028 rollt der Verkehr auf vier Fahrspuren, die mit lärmarmem Belag und mit modernsten Betriebs- und Sicherheitsausrüstungen ausgestattet sind.

Sanierung bestehende Fahrbahn

Sobald die zwei neu erstellten Fahrspuren dem Verkehr übergeben sind, werden die beiden bestehenden instand gesetzt – der Belag wird erstmals seit dem Bau der beiden Autobahnabschnitte (1996 respektive 2000) saniert. Zudem werden die Entwässerungsanlagen sowie die Betriebs- und Sicherheitsausrüstungen den heutigen Standards angepasst.

Bau Weinlandbrücke

Für die neuen Fahrspuren braucht es über die Thur bei Andelfingen eine zusätzliche Brücke. Die neue Weinlandbrücke wird über 400 Meter lang und ist an der höchsten Stelle rund 40 Meter hoch. Durch sogenannte Pfahlgründung wird das Bauwerk in tiefere, tragfähige Bodenschichten gebaut. Um die Gesamtbauzeit deutlich zu reduzieren, wird der Bau von beiden Seiten vorangetrieben.

Projektziele

- Dank dem Ausbau auf vier Fahrspuren wird der **Verkehrsfluss auf der A4 verbessert**. Nebenstrassen und Dörfer werden vom Schleichverkehr entlastet.
- Dank Mitteltrennung und zwei Spuren pro Fahrtrichtung kann die Strecke nach dem Ausbau mit 100 km/h sicher befahren werden. Auch die Modernisierung der Betriebs- und Sicherheitsausrüstungen (BSA) sowie die durchgehenden Pannestreifen **erhöhen die Sicherheit**.
- Der Baustellenverkehr wird – wo möglich – auf einer Baupiste entlang der Autobahn geführt. Dadurch werden die Dörfer **möglichst wenig zusätzlich belastet**.

Überdeckungen

Die vier Überdeckungen entlang der Strecke – Rütibuck, Loterbuck, Kaiserbuck und Riethölzli – werden erweitert und instand gesetzt. Während der Bauzeit bleiben die Strassen, welche die Autobahn überqueren, im Normalfall offen, einzelne Strassen müssen vorübergehend einstreifig geführt werden. Die Überdeckungen Rütibuck und Loterbuck ermöglichen Wildtieren das Queren der Autobahn. Sie werden neu bepflanzt und mit Hecken und anderen Landschaftselementen tierfreundlicher gestaltet.

Unter- und Überführungen

Die Unter- und Überführungen werden an die Breite der künftig vierspurigen Autobahn angepasst und instand gesetzt. Die Anpassungen erfolgen in Etappen und werden aufeinander abgestimmt.

Erdwälle

Beim Bau der zweispurigen Autobahn durch das Zürcher Weinland vor über 20 Jahren wurden mit einem Teil des Aushubmaterials auf der Ostseite acht Erdwälle erstellt. An ihren heutigen Standorten führen künftig die zwei neuen Fahrspuren durch. Die sieben Anrainergemeinden, der Kanton Zürich und das ASTRA haben sich 2019 darauf geeinigt, dass die Erdwälle im Rahmen des Ausbaus abgetragen und östlich davon – entlang der neuen Fahrspuren – wieder erstellt werden.

Umweltmassnahmen

Im Rahmen des Projekts werden verschiedene Massnahmen zur Erhaltung und Verbesserung des Umweltschutzes umgesetzt – unter anderem verschiedene Bodenaufwertungsprojekte und die Revitalisierung von Bächen. Einzelne Naturoasen werden besser miteinander vernetzt. Dadurch wird der Lebensraum für Wildtiere aufgewertet.

Strassenabwasserbehandlungsanlagen (SABA) sorgen dafür, dass schädliche Rückstände aus dem Pneu- und Belagsabrieb sowie Schwermetalle, die sich mit Regenwasser vermischt haben, aus dem Wasserkreislauf eliminiert werden. Drei SABA werden erneuert und die Entwässerung so optimiert, dass künftig an der Thur eine SABA reicht. Die SABA Thur Süd wird zurückgebaut und an ihrer Stelle entsteht ein kleines Naherholungsgebiet.



Zeitplan

